

Betreff:

**Terminvergaben für die Publikumszeiten in den Bezirksgeschäftsstellen;
Erfahrungsbericht und weiteres Vorgehen**

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

28.01.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)	11.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	12.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Kenntnis)	20.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (zur Kenntnis)	25.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	26.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	26.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)	03.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	03.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur Kenntnis)	04.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)	05.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	10.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur Kenntnis)	10.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Kenntnis)	17.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	18.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Kenntnis)	19.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur Kenntnis)	25.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)	16.04.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 223 Broitzem (zur Kenntnis)	21.04.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rüningen (zur Kenntnis)	23.04.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 113 Hondelage (zur Kenntnis)	05.05.2020	Ö

Sachverhalt:

Zur Sitzung am 18. Juni 2019 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsausschusses Informationen dazu, dass ab August 2019 in den Bezirksgeschäftsstellen (Wenden, Volkmarode, Stöckheim und Broitzem) zur Bearbeitung von Melde-, Ausweis- und Passangelegenheiten Termine vergeben werden (Ds 19-10965). Hierzu wurden sog. Wartekreiskalender, die auch in der Abteilung Bürgerangelegenheiten eingesetzt werden, beschafft.

Bei Vorgängen, die sowohl in der Abteilung Bürgerangelegenheiten wie auch in den Bezirksgeschäftsstellen bearbeitet werden können, stehen seit August 2019 den Bürgerinnen und Bürgern somit buchbare Zeitfenster in unterschiedlichen Serviceeinheiten zur Auswahl zur Verfügung. Die Termine können über das Internet, das Bürgertelefon bzw. durch direkte Anrufe vereinbart werden.

Auf die Mitteilung (DS-19-10965) nehme ich Bezug, in dieser wurde eine Mitteilung nach viermonatiger Laufzeit der Verfahrensumstellung angekündigt. Nunmehr kann ausnahmslos die eingeführte organisatorische Veränderung als verfahrensoptimierend bewertet werden. Bürgerinnen und Bürger haben verlässliche Zeiten und können daher besser disponieren. Die Möglichkeit, einige Anliegen, die nur geringen Aufwand verursachen und nur wenig Zeit binden, terminfrei zu erledigen (z.B. Abholung von Ausweispapieren), wird von den Bürgerinnen und Bürgern positiv und als Zeichen eines flexiblen Verwaltungshandelns gewertet.

Um die Anzahl der Besucherinnen und Besucher der Bezirksgeschäftsstellen, die vortragen vor der Notwendigkeit einer Terminvereinbarung keine Kenntnis zu haben, weiter zu reduzieren, wird die Verwaltung im Internetauftritt der Stadt an den entsprechenden Stellen die entsprechenden Hinweise nochmals an prominenter Stelle verstärken und erneut eine Pressemitteilung herausgeben.

Eine spürbare Verschiebung der Fallzahlen von den Bezirksgeschäftsstellen in die Abteilung Bürgerangelegenheiten am Standort Friedrich-Seele-Straße ist bislang nicht zu verzeichnen.

Ruppert

Anlage/n:

keine

Betreff:

Deckenerneuerung und Schutz der Grünanlagen für neuen Ringgleisabschnitt Rote Wiese

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

05.03.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

25.03.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 132 vom 05.06.2019:

„Der Stadtbezirksrat regt an:

1. Der Abschnitt Rote Wiese des Ringgleisradweges Bahn erhält eine Deckenerneuerung zwischen dem Parkplatz ‚Rote Wiese‘ an der Salzdahlumer Straße und der Gaststätte Rote Wiese.
2. Die Grünanlagen neben dem Radweg werden gegen das Befahren und Beparken durch PKW gesichert (z. B. Poller, Findlinge o. ä.).“

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Derzeit erarbeitet die Verwaltung ein Programm für die Sanierung von Freizeitwegen in Grün- und Parkanlagen für das Haushaltsjahr 2020. Im diesem Zuge wird in die Planungen die Anregung aus dem Stadtbezirksrat zur Erneuerung der Wegedecke zwischen dem Parkplatz „Rote Wiese“ an der Salzdahlumer Straße und der Gaststätte „Rote Wiese“ aufgenommen.

Für die Umsetzung des Sanierungsprogramms stehen in Haushaltsjahr 2020 nur begrenzte Haushaltsmittel zur Verfügung, sodass eine Priorisierung erfolgt. Nach der Freigabe des Haushalts 2020 wird die Verwaltung festlegen, welche Bereiche in diesem Jahr saniert werden sollen. Dabei spielen insbesondere Aspekte zur Wiederherstellung bzw. Gewährleistung der Verkehrssicherheit des ca. 250 km langen Freizeitwegenetzes eine relevante Rolle.

Ob die gewünschte Deckenerneuerung im Jahr 2020 möglich ist, wird voraussichtlich im Mai 2020 erkennbar sein und gegenüber dem Stadtbezirksrat zeitnah kommuniziert.

Das Setzen von Pollern oder die Installation von Absperreinrichtungen, um das Abstellen von Fahrzeugen auf städtischen Grünflächen zu verhindern, soll möglichst im Verlauf des ersten Halbjahres 2020 erfolgen.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

Neue Sitzbänke und Spielgeräte auf dem Spielplatz Viewegsgarten

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

05.03.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

25.03.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 132 vom 05.06.2019:

„Der Stadtbezirksrat schlägt vor, auf dem Spielplatz Viewegsgarten/Ottmerstraße Sitzbänke, eine Tisch-Bank Sitzgruppe und neue Spielgeräte zu errichten.“

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Derzeit wird von der Verwaltung ein umfassendes Sanierungskonzept für den Park „Viewegs Garten“ erarbeitet. Die Planung umfasst u. a. auch den im Park befindlichen Spiel- und Jugendplatz und die Ausstattung des Parks mit Sitzmöbeln. Nach Fertigstellung des Planungskonzeptes wird dieses dem Stadtbezirksrat zeitnah vorgestellt.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Verwendung bezirklicher Mittel 2020 im Stadtbezirk 132 -
Viewegsgarten-Bebelhof**

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

26.02.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof
(Entscheidung)

Sitzungstermin

25.03.2020

Status

Ö

Beschluss:

Die im Jahre 2020 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 132 –
Viewegsgarten-Bebelhof – werden wie folgt verwendet:

1. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen): 8.500,00 €
2. Grünanlagenunterhaltung: 600,00 €
3. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen: 300,00 €

Der Vorschlag für die jeweilige Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

Sachverhalt:

Für die Verwendung der bezirklichen Mittel 2020 im Stadtbezirk 132 - Viewegsgarten-
Bebelhof - unterbreitet die Verwaltung dem Stadtbezirksrat folgende Vorschläge:

Zu 1.: Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen):

Nr.	Straße	Maßnahme	Geschätzte Kosten
1.	Marthastraße	Gehweg Ostseite, im Bereich Hs.-Nr. 5 und 7: Betonplatten erneuern einschl. Schottertragschicht, ca. 75 m ² beitragspflichtig*	6.000 €
2.	Kleine Leonhardstraße	Gehweg Ostseite, im Bereich Hs.-Nr. 1 - 4: Betonplatten erneuern einschl. Schottertragschicht, ca. 105 m ² beitragspflichtig*	8.500 €

Nr.	Straße	Maßnahme	Geschätzte Kosten
3.	Ottmerstraße	Gehweg Nordseite, im Bereich Höhe Grundstück Magnifriedhof: Betonpflaster und Rechteckpflaster regulieren, ca. 115 m ² nicht beitragspflichtig*	7.000 €
4.	Kleine Campestraße	Gehweg Westseite, von Lachmannstraße bis Gerstäckerstraße: Betonplatten regulieren, ca. 120 m ² nicht beitragspflichtig*	7.500 €
5.	Böcklerstraße	Gehweg Ostseite, im Bereich Hs.-Nr. 27: Betonplatten auswechseln, ca. 30 m ² beitragspflichtig*	2.500 €
6.	Böcklerstraße	Gehweg Westseite, im Bereich Hs.-Nr. 220: Betonplatten auswechseln, ca. 60 m ² beitragspflichtig*	5.000 €
7.	Ackerstraße	Gehweg Nordwestseite, ab Hs.-Nr. 46 in Richtung Salzdahlumer Straße: Betonplatten regulieren, ca. 50 m ² nicht beitragspflichtig*	4.500 €
8.	Schillstraße	Gehweg Südseite, ab Hs.-Nr. 3 in Richtung Versorgungsamt: Betonplatten regulieren, ca. 70 m ² nicht beitragspflichtig*	5.500 €

Zu 2.: Grünanlagenunterhaltung:

Erweiterung Narzissenzwiebelpflanzung im Viewegsgarten – 600,00 €.

Zu 3. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen:

Grundschule Bebelhof - Regal mit Boxen – 739,00 €

Die im Beschlusstext genannten 8.500,00 € für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens sind Vorschläge der Verwaltung und dienen lediglich der Orientierung. Der Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende Beschlüsse fassen. Ebenso könnten Unterhaltungsmaßnahmen auf anderen Straßen im Stadtbezirk vom Gremium beschlossen werden. Gleiches gilt für die unter Ziffer 2 genannten Grünanlagenunterhaltungsmittel und die unter Ziffer 3 genannten Einrichtungsgegenstände für Schulen, wobei es sich bei der Grundschule Bebelhof um die einzige Schule mit bezirklichem Status im Stadtbezirk Viewegsgarten-Bebelhof handelt.

Die Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Haushalts 2020.

Ruppert

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Projekt "Stolpersteine 2020"
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	<i>Datum:</i> 21.02.2020
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 04.03.2020	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

Der Verlegung sogenannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig im öffentlichen Straßenraum vor dem in der Vorlage bezeichneten Grundstück wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Gemäß § 93 Abs. 1 Ziffern 5 und 10 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Ziffer 8 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig vom 8. November 2011 in der derzeit geltenden Fassung entscheiden die Stadtbezirksräte über die Aufstellung von Kunstwerken. Vorliegend handelt es sich bei der Verlegung sogenannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig um derartige Kunstwerke.

Entsprechend dem Konzept des Projektes Stolpersteine enthalten jeweils neu zu verlegende Steine den Namen der Opfer des Nationalsozialismus sowie kurze Angaben zum Geburtsjahr und zum jeweiligen Schicksal.

Der Verein „Stolpersteine für Braunschweig e. V.“ hat die folgenden Daten zu den Personen ermittelt und der Verwaltung mitgeteilt:

Leonhardstraße 63

Julius Bockemüller

Geboren:

10.10.1895 in Thedinghausen

Ausbildung/ Beruf:

Bis zur 4. Klasse besuchte Julius Bockemüller die Bürgerschule. Im Jahr 1906 wechselte er auf das „Herzogliche Wilhelm Gymnasium“ (heute: Wilhelm-Gymnasium), an dem er 1915 die Reifeprüfung ablegte. Er leistete 4 Jahre Militärdienst im Ersten Weltkrieg. Danach absolvierte er ein Medizinstudium in Marburg und Düsseldorf, mit Promotion im Jahr 1921. 1931 eröffnete er eine eigene Praxis in Sickte. 1932 heiratete Julius Bockemüller Erika Bosse. Das Paar bekam zwei Töchter: Inge (geb. 1933) und Jutta (geb. 1934). 1941 starb Erika Bockemüller an einem Lungenabszess. Im gleichen Jahr starb auch der Vater von Julius Bockemüller.

Wohnort:

Sickte

Grund der Verfolgung:

Julius Bockemüller war Sohn einer jüdischen Mutter, ein sogenannter Halbjude und er äußerte kritische Äußerungen über das Naziregime im privaten Kreis.

Verfolgung:

Er wurde am 27.07.1942 verhaftet und wegen Gefährdung der Widerstandskraft des deutschen Volkes sowie Hören (BBC) und

Verbreiten feindlicher Propaganda angeklagt. 28.10.1942
begann die Verhandlung vor dem Volksgerichtshof.
Im November 1942 erfolgte eine Hausdurchsuchung. Im
folgenden Januar erhielt er das Todesurteil. Julius Bockemüller
wurde am 21.04.1943 in Berlin – Plötzensee hingerichtet.
Leonhardstr. 63 (Wilhelm-Gymnasium)
Recherche: Schüler*innen des Wilhelm-Gymnasiums

Verlegungsort:

Grund der Verlegung:

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

Benennung einer Brücke nach der Partnerstadt Bandung

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

19.02.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (Anhörung)	03.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (Anhörung)	25.03.2020	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Vorberatung)	06.05.2020	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	12.05.2020	N

Beschluss:

Die Okerbrücke am Werkstättenweg wird benannt in:

Bandungbrücke.

Die Brückenbenennung wird erst mit der Aufstellung des Brückennamenschildes wirksam.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Verwaltungsausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 2 Satz 1 NKomVG. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Benennung von Brücken um eine Angelegenheit, über die weder der Rat oder die Stadtbezirksräte zu beschließen haben noch der Hauptverwaltungsbeamte zuständig ist. Daher besteht eine Beschlusszuständigkeit des Verwaltungsausschusses. Diese wurde auch nicht gemäß § 6 Hauptsatzung auf einen Ausschuss übertragen. Daher bleibt es bei der Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses. Da die Oker an dieser Stelle die Stadtbezirksgrenze bildet, müssen die zwei Stadtbezirksräte 310 und 132 beteiligt werden.

Begründung:

Bandung ist die Hauptstadt der indonesischen Provinz West-Java und mit 2,5 Millionen Einwohnern die viertgrößte Stadt Indonesiens.

Am 24. Mai 1960 vereinbarten die Städte Bandung und Braunschweig eine Partnerschaft. Dies war die erste Städtepartnerschaft beider Städte und zudem die erste zwischen einer deutschen und einer südostasiatischen Stadt.

Aus Anlass des 60. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Braunschweig und Bandung wurde für die Zeit vom 23. bis zum 28. Juni 2020 eine offizielle Delegation unter Leitung des Bandunger Bürgermeisters nach Braunschweig eingeladen, um das Jubiläum gemeinsam zu begehen. Bei den Feierlichkeiten soll unter anderem eine neue Absichtserklärung für die zukünftige Zusammenarbeit unterzeichnet werden. Außerdem sind weitere Akti-

vitäten wie beispielsweise ein indonesischer Kulturmarkt auf dem Rathausvorplatz sowie eine Ausstellung seitens der HBK geplant. Es ist vorgesehen, die Brückenbenennung mit einer Feierlichkeit in Verbindung mit einem Bürgerfest im Park am 26. Juni 2020 zu begehen.

Ähnlich wie bei den Städtepartnerschaften mit der israelischen Stadt Kiryat Tivon, der französischen Stadt Nîmes und der tunesischen Partnerstadt Sousse, nach denen der Kiryat-Tivon-Park, die Nîmesstraße und die Soussebrücke benannt wurden, soll nun mit der Benennung einer Brücke im Bürgerpark nach Bandung ein bleibendes Zeichen für die langjährige Städtepartnerschaft zwischen Bandung und Braunschweig gesetzt werden.

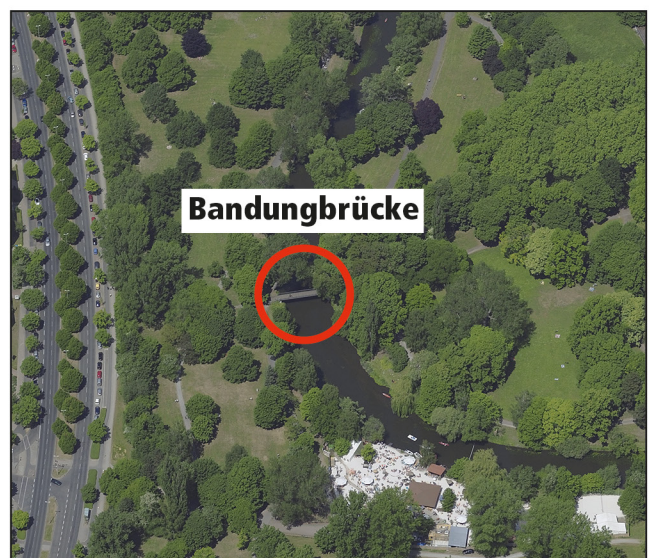
Die zu benennende Okerbrücke befindet sich am Werkstättenweg im nordwestlichen Bereich des Bürgerparks. Im Zusammenhang mit einer Städtepartnerschaft kann die Brücke einen symbolischen Brückenschlag zur Partnerstadt darstellen. Die unmittelbare Nähe zueinander ermöglicht zudem eine zentrale gemeinschaftliche Präsentation der Partnerstädte. Darüber hinaus können bei Bedarf zukünftig ähnliche Benennungen im und um den Bürgerpark, z.B. wichtige und stark frequentierte Wege, das Ensemble der Partnerstädte vervollständigen und deren Bedeutung für die Stadt Braunschweig in besonderer Art und Weise hervorheben.

Leuer

Anlage:

Kartenausschnitt zur Lage der Brücke

Bandungbrücke



Karte und Luftbilder: © Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Abt. Geoinformation

Absender:

CDU-Fraktion Stadtbezirksrat 132

TOP 7.1

19-10982

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Parksituation Sportplatz "Rote Wiese"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Beantwortung)

05.06.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion fragt an, ob es möglich ist, die Trennung zwischen dem Parkplatz "Rote Wiese" und dem Fuß- und Radweg wieder herzustellen. Nach Abriss des Holzzaunes vor einiger Zeit existiert keine Barriere mehr, so dass die Besucher der Sportvereine auf den Grünflächen parken und die Fuß- und Radfahrer behindern.

Gez. Ziegler-Schrey
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Betreff:

Parksituation Sportplatz "Rote Wiese"

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

05.03.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

25.03.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.05.2019 (DS 19-10982) wird wie folgt Stellung genommen:

Die Verwaltung beabsichtigt die Wiederherstellung einer geeigneten Trennung zwischen dem Parkplatz vor dem Sportplatz „Rote Wiese“ und dem Fuß- und Radweg. Die Umsetzung einer entsprechenden baulichen Maßnahme erfolgt nach Freigabe des Haushalts 2020.

Loose

Anlage/n:

keine

Absender:

**Berkan Kurtoglu (BIBS) im
Stadtbezirksrat 132**

TOP 7.2
19-12196
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

"Zick-Zack-Markierung" - Hans-Porner-Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.12.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Beantwortung)

22.01.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf der Hans-Porner-Straße wurden, offenbar im Jahr 2018, jeweils vor den Grundstückszufahrten auf Höhe der Hausnummern 12 und 14, Bodenmarkierungen bzw. „Zick-Zack-Markierungen“ aufgetragen.

Es kommt häufiger vor, dass Fahrzeuge diese Grundstückszufahrten behindern. Auch im Falle eines Einsatzes der Feuerwehr, um auf die Grundstücke zu gelangen, sind solche Markierungen aus meiner Sicht sinnvoll.

Am 18. Januar 2019 versuchte ein Mitarbeiter der Firma Bellis die Markierung auf Höhe der Hausnummer 12 (siehe Bild 1) zu entfernen. Plötzlich brach der Mitarbeiter sein Vorhaben ab.

Die Entfernung der Markierung auf Höhe der Hausnummer 14 (siehe Bild 2) hat auf der Fahrbahn unschöne „Flecken“ hinterlassen bzw. wurde nicht vollständig entfernt.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

- (1) Welche Firma wurde für das Auftragen und Entfernen beauftragt?
- (2) Wer beauftragte die Firma?
- (3) Warum sollten die Markierungen überhaupt entfernt werden beziehungsweise erfolgt im Nachhinein eine vollständige/fachgerechte Entfernung?

gez.

Kurtoglu

Anlage/n:

zwei Fotos



